



BTV info

MITTEILUNGSBLATT DES BTV BERN

BTV
BERN

HOTEL RESTAURANT  **MATTMARKBLICK**

3905 Saas Almagell

Fam. Christine + Rolf Zurbriggen
Tel. 027 957 30 40



Weitere Informationen unter
www.mattmarkblick.ch

**Immer mehr
Kunden vertrauen
uns auch Ihre
persönliche Vorsorge
an – und Sie?**

Generalagentur Bern-Stadt
Ulrich Hadorn

Bubenbergplatz 8
3011 Bern
T 031 320 23 20
bern-stadt@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar

MAPPAMONDO

ristorante & bar



Sportgastro AG
Ristorante & Bar Mappamondo

www.mappamondo.ch
Länggassstrasse 44 · 3012 Bern
Telefon 031 301 30 82

Bäckerei - Konditorei
**MONBIJOU-BECK
CAFÉ ALINO**

Bei uns finden sie Tradition
und täglich frische,
hausgemachte Produkte in
angenehmer Atmosphäre.

Fam. E. und C. Sturny
Monbijoustrasse 69
3007 Bern
Tel. 031 371 96 38
Fax 031 371 96 39



Malerei Gipserei

KISTLER AG

René Kistler

3006 Bern
Galgenfeldweg 1
Tel. 031 381 64 85
Fax 031 381 64 09



Inhaltsverzeichnis

Gesamtverein	5
Veteranenbund	6
Geräteturnen	10
Kunstturnen Mädchen	12
Team Aerobic	22
Dienstagriege	25
Unihockey	27
Gratulationen	29
Freud und Leid	33
Adressliste	34
Wichtige Daten	35

Titelbild: Turnfahrt 2018 – Fährnrich
Petra Schmid (Foto: Cora Sägesser)

Die Ecke der TK-Leitung



Das Amt als Technischer Leiter habe ich von Brigitt Imbach, unserer neuen Präsidentin, am Anfang dieses Jahres übernommen. Allen an der Vereinsversammlung Anwesenden danke ich nachträglich nochmals für meine Wahl und euer in mich gesetztes Vertrauen. Die TK-Leitung wird auch künftig als Team weitergeführt, zusammen mit Cora Sägesser sind wir eure TK-Ansprechpartner.

Für viele Vereinsmitglieder der Riegen Kunstturnen, Geräteturnen, Trampolinturnen, VGT und Team Aerobic bin ich bereits ein bekanntes Gesicht. Dem anderen Teil unseres Vereins möchte ich mich nun noch offiziell vorstellen.

Im Alter von 12 Jahren begann ich im TV Berna unter der Obhut von Franz Meier mit dem Kunstturnen. Bald jedoch wechselte ich zu Reto Marthaler in den freiwilligen Schulsport in Köniz und turnte dort weiter auf dem Riesen- und dem Minitrampolin. Als 16-jähriger Jugendlicher ging meine Zeit dort zu Ende und ich wechselte wiederum zurück zu den Wurzeln, zum BTV Bern, als Hilfsleiter und Turner im freien Training jeweils Mittwochsabends in der Brunnmatt Turnhalle. Alsbald trat ich dem VGT bei und bin dort bis heute fast schon zehn Jahre aktiver Turner geblieben.

In letzter Zeit jedoch bin ich enorm motiviert mich im Turnsport alleine zu versuchen. Die Trampolinriege gab mir die Möglichkeit, trotz meinem für aktive Turner bereits «fortgeschrittenem Alter», mich nochmals an Wettkämpfen messen zu dürfen. Nun ist es bereits meine zweite Saison in der Welt des Trampolins und ich habe die Lust zu Turnen noch lange nicht verloren.

Neben dem Turnen war und bin ich in den Riegen Kunstturnen und Trampolin als Leiter tätig. Ich habe zusammen mit Reto Marthaler das Acro4you gegründet und auch die Angebote Krabbel- und Kids Gym betreut. Wie ihr merkt, bin ich also in mehreren Riegen zu Hause und sehr dankbar dafür.

Ich denke, dass genau diese Vernetzung im Verein sich positiv auf die Aufgabenerfüllung als Technischer Leiter auswirken wird. Solltet ihr, liebe Hauptleitende, also Fragen oder Anliegen haben, so dürft ihr euch gerne jederzeit an mich wenden. Ich bin gespannt darauf, was auf mich zukommt.

Nebst dem Verein, ein paar J+S Kursen hier und Turnfesten da, bin ich auch beruflich stark mit dem Sport verbunden. Nach dem Gymnasium in Bern und zwei Jahren bei der Schweizer Armee, entschloss ich mich das Studium der Sportwissenschaft an der Universität Bern aufzunehmen. Mittlerweile im Masterstudium kombiniert mit Betriebswirtschaft und beruflich bald in einem neuen Lebensabschnitt, bin ich weiterhin bestrebt, mich im sportlichen Umfeld zu betätigen. Wohin der Weg mich auch führen mag, der BTV Bern wird stets ein Teil von mir sein.

*Euer Technischer Leiter
Ivan Wyttenbach*

Taten statt Worte Nr. 236



Wir engagieren uns für mehr Bewegung in der Schweiz.

Jährlich unterstützen wir rund 50 Sportanlässe für Jung und Alt in der ganzen Schweiz. So leisten wir einen starken Beitrag für mehr Bewegung und Gesundheit in unserer Gesellschaft.

Alles über das Nachhaltigkeits-Engagement von Coop auf: taten-statt-worte.ch

coop
Für mich und dich.



Pro vermitteltes und verkauftes Objekt spende ich Fr. 500.00 für die Juniorenförderung



RE/MAX®

Kostenlose Bewertung

Beabsichtigen Sie Ihr Eigenheim zu verkaufen? Ich biete allen Turnerfreunden eine **kostenlose Bewertung** an. Profitieren Sie von meinen Dienstleistungen in der Vermittlung von Immobilien.

Marco Mosimann
RE/MAX Ambassador

Telefon: 079 701 98 92
Email: marco.mosimann@remax.ch

Tag und Nacht

Tel. 031 380 80 20



Fax 031 380 80 23

HEDY LINDER-WALTHER AG

Zieglerstrasse 26, 3007 Bern

Bestattungsdienst – Erledigung aller Formalitäten – 65 Jahre Erfahrung
In- und Auslandstransporte



Turnfahrt vom 10. Mai 2018, Bern-Brünnen – Frauenkappelen – Säriswil

Text: Roland Tscherrig / Fotos: Heidi Rüfenacht, Cora Sägesser

Diesmal fällt mein Bericht Turnfahrt BTV Bern, Auffahrt 10. Mai 2018, kürzer aus als üblich. Grund: Aus Gesundheitsgründen konnte ich nur am Essen teilnehmen. Anfahrt mit dem Postauto bis fast vor das Haus. Das war ideal.

Also eine Turnfahrt ohne Wanderung von Bern-Brünnen nach Säriswil und ohne Feldpredigt in Frauenkappelen. Aber die Wandergruppe weiss ja, wie sie die Strecke bei wechselhafter Witterung meisterte.

Das Essen war beim Hornusserhüttli in Säriswil und wie immer super. Die Grilleure machten es gut. Meine Bratwurst war genau richtig gegrillt. Die Schweinsschnitzel, Hamburger und Vegiburger sollen laut Aussagen ebenfalls gemundet haben. Gute Qualität.

Auch das übrige Helferteam machte die Sache bestens. Dank und Bravo!

Die Witterung war leider nicht so gut. Teilweise Regen und recht kühl. Immerhin waren wir im Trockenen und die Stimmung war exzellent. Auch gab es noch die Möglichkeit, den Hornusser-Sport auszuprobieren.

Um 15.30 Uhr ging ich dann wieder auf das Postauto. Es waren noch andere vom BTV Bern dabei. So ging ein schöner Tag zu Ende. Es war SUPER, wie üblich.





Eidgenössische Turnveteranen-Vereinigung Bern-Mittelland

Text, Fotos und Interview: Werner Schmidiger, Präsident und Medienverantwortlicher

Walter Messerli trat ins zweite Glied und blickt zurück



Walter Messerli

Die diesjährige Hauptversammlung (8. März 2018) der Eidgenössischen Turnveteranen-Vereinigung Bern-Mittelland stand ganz im Zeichen des langjährigen Präsidenten Walter Messerli (Veteranenbund, BTV Bern) und der Wahl von Elisabeth Kunz (DR Berna, BTV Bern) in den Vorstand.

Bei mehr als der Hälfte seiner Mitgliedschaftsjahren bei den Eidgenössischen Turnveteranen stellte sich Walter Messerli (Spiegel) als Vorstandsmitglied zur Verfügung. Wahrlich eine grandiose Leistung, die nun mit seinem Rücktritt als Präsident an der Hauptversammlung vom 8. März 2018 der ETVV Bern-Mittelland ihren Höhepunkt erreichte. Wie Walter seine 18 mit Herzblut ausgefüllten Jahre in zahlreichen Funktionen in der Mittelländer Gruppe und im Zentralvorstand erlebt hat, soll aus dem nachfolgenden Interview mit ihm beleuchtet werden.

Werner Schmidiger: Vor 30 Jahren hattest du die Altersschwelle erreicht, um bei der ETVV aufgenommen zu werden. Was hatte dich seinerzeit bewogen, mitzumachen?

Walter Messerli: Das Aufnahmeverfahren war damals anders als heute. «Jetzt bisch Füzgi u dermit bi der ETVV derbi», sagte damals Ruedi Mader, das BTV Bern-Urgestein und Turner mit Leib und Seele, und damit warst du schon Mitglied.

WS: 13 Jahre später (2001) wurdest du als Etat-Führer in die Obmannschaft der Gruppe Bern-Mittelland gewählt. Und damit begann deine lange Karriere bei den Eidgenössischen Turnveteranen. Wirf doch bitte einen Blick zurück in diese Zeit.

WM: Paul Hübscher, der damalige Obmann, rief mich bei einem Training der Häberli-Boys zu sich. Er erhielt von mir die spontane Zusage, mitzumachen, denn ich erinnerte mich sehr gut an jene tolle Zeit, in der wir jungen Kunstturner an Wettkämpfen immer sehr stark von den Veteranen unterstützt worden sind. So konnte ich nun mit meinem Mitwirken in der Gruppe quasi etwas zurückgeben und auf diese Art Danke sagen.

WS: War die relativ rasche Ernennung zum Obmann (nach dem Tod von Paul Hübscher am 30. Juli 2003) etwa so wie «auf einen fahrenden Zug aufzuspringen» oder ins kalte Wasser geworfen zu werden?

WM: Ins kalte Wasser..., eindeutig. Ich war damals der Jüngste im Vorstand und dachte nie an die Übernahme des Präsidiums. Der erkrankte Paul Hübscher bat mich dann bei einem Spitalbesuch, diesen Job, wie er sagte, als Übergangslösung zu einem eventuell späteren Einsteigen von Urs Holzer, zu übernehmen.

WS: Dann kam der nächste Karriereschritt im Jahr 2006 mit der Wahl in die ZO-ETVV. Was war für dich die Triebfeder, auch national tätig zu werden?

WM: 2004 organisierten wir in Bern die ETVV-Tagung. Ich war damals im OK und vielleicht hatte ich an den Sitzungen unter Beisein des Zentralvorstandes etwas zu viel geredet. Nach Rücksprache mit Urs Holzer und ZV-Mitglied Clemens Meier sagte ich dann zu und wurde damit Nachfolger von Clemens. Das ganze spielte sich dann aber nicht ohne erhobenem «Mahnfinger» von Willy Peyer ab, der damals meinte: «Aber nicht so, dass du dann nicht mehr Präsident unserer Gruppe bist».

WS: Höhepunkt dieses nationalen Engagements waren sicher die drei Jahre als Obmann der ZO (2012–2014). Fluch oder Segen?

WM: Beides! Die ersten drei Jahre waren die schönsten. In die nächste Periode fiel dann die sehr differenziert geführte Diskussion zu unserem Vorschlag bezüglich Aufnahme der Frauen. Die Deutschschweizer waren eher dagegen, von den Romands tönnte es positiv. Schliesslich wurden wir mit der Integration für unsere Überzeugungsarbeit belohnt.

Die letzten drei Jahren waren dann sehr arbeitsintensiv, vor allem wegen der Statuten-Revision.

WS: ...und gleichzeitig auch noch Obmann der Gruppe Bern-Mittelland zu sein, war kein Problem?

WM: Nein, obschon ich wenige Male aus dem Osten der Schweiz bezüglich Doppelamt verbal angegriffen worden bin. Einigen passte mein Engagement offenbar nicht.

WS: An was erinnerst du dich am liebsten?

WM: Dass über die gesamte Zeit von neun Jahren die schönen Momente deutlich die Oberhand behielten.

WS: Und was möchtest du lieber nie erlebt haben?

WM: Die teilweisen rüden Briefwechsel von einigen Ehrenmitgliedern der STV, die für mich eindeutig unter der sogenannten Gürtellinie lagen. Da wurden die wahren Werte der Kameradschaft verletzt und bescherten mir ein paar schlaflose Nächte.

WS: Was ist heute anders als vor 30 Jahren?

WM: Die Bedeutung und der Wert, für einander da zu sein und der gemütliche, fast familiäre Zusammenhalt, war früher ausgeprägter. Freundschaften, die nach früheren, gesunden Wettkampf-Rivalitäten entstanden sind und bis heute halten, gibt es wohl kaum mehr.

WS: Nach 18 Jahren Vorstandstätigkeit mit 16 Jahren Präsidium hast du dich entschieden, auf die HV 2018 aus dem Rampenlicht zurückzutreten. Warum gerade jetzt?

WM: Die schrittweise Nachfolgeplanung war mir ein wichtiger Punkt. Als ersten Schritt erfolgte 2014, nach unserer ETVV-Tagung in Thun, der Rücktritt aus dem Zentralvorstand. Nun kam die Weitergabe des Präsidiums in der Gruppe Bern-Mittelland und sicher werde ich in absehbarer Zeit auch noch als Präsident des BTV Bern-Veteranenbundes zurücktreten.

Vielleicht würde auch die «Gleichung» $50 + 18 = 68$ ganz gut als Begründung passen. 50-jährig kam ich dazu, 18 Jahre mit verschiedenen Aufgaben in der Vereinigung und nun 68 Jahre BTV Bern-Mitglied inklusive BTV Bern-Jugendriegezeit!

WS: Und wie ist die Gemütslage jetzt, rund vier Monate nach Verlassen des Vorstandes in Bern?

WM: Etwas schwierig, weil ich mich stets mit den Aufgaben und Tätigkeiten der Turnveteranen identifiziert habe. Ein etwas komisches Gefühl also, aber in positivem Sinn. Ich erhalte nun plötzlich Einladungen zu Anlässen und Ausflügen, bei denen ich und meine Vorstandskollegen jahrelang Absender waren.

WS: Was wünschst du dir persönlich bezüglich Fortbestand der ETVV?

WM: Familiäres Zusammenwachsen durch Aktivitäten. Das kameradschaftliche Beisammensein weiterhin zu pflegen.

WS: Tipps für die jüngere Generation der Turnveteranen?

WM: Heute ist alles viel schnelllebiger, kurzfristiger und die Jungen denken sicher nicht an die Veteranenzeit. Deshalb der Ratschlag, nach Ende einer aktiven Turnkarriere die schönen Kontakte nicht abreißen zu lassen, sondern weiter zu pflegen, um dann plötzlich festzustellen: Jetzt sind wir Eidgenössische Turnveteranen!

WS: Was machst du nun mit der zusätzlichen freien Zeit...?

WM: Vermehrt Bilder malen. Landschaften und solche, die mich an frühere Erlebnisse wie zum Beispiel mein schönstes Turnfest 1990 in Tokio erinnern. Und natürlich mehr Zeit für Kathrin haben, die in den vielen Jahren zahlreiche Tage auf meine Anwesenheit verzichtet hat!

WS: Und was möchtest du zum Schluss noch beifügen?

WM: Weil der langjährige Berner Stadtpräsident Alex Tschäppät vor kurzem verstorben ist, wird bei mir ein ganz besonderer Moment wieder in Erinnerung gerufen. Ich durfte nämlich 2015 von ihm die besondere Ehrung «65 Jahre Sportfunktionär» in Empfang nehmen.

WS: Walter, ich danke dir herzlich für den Einblick in deine turnveteranische Vergangenheit und wünsche dir und der Familie auf dem Weg zu deinem 80. Geburtstag (äs geit nümme lang!) weiterhin alles Gute und beste Gesundheit.

Elisabeth Kunz, die erste Frau im Vorstand

Im Zug des präsidialen Rücktritts wurde, nebst der Wahl des neuen Präsidenten, eine Ergänzungswahl für die dreijährige Wahlperiode 2016–2018 nötig. Dabei wurde Elisabeth Kunz (Wabern), notabene als erste Frau, in den Vorstand

der Mittelländer Turnveteranen gewählt. Ruedi Strüby, der momentane Protokollführer, und Walter Messerli sorgten dafür, dass sich Elisabeth, die ehemalige Sport- und Sprachlehrerin am Kirchenfeld-Gymnasium, zur Verfügung stellte. Ob hier gar die folgende Feststellung des abtretenden Präsidenten den Ausschlag gab? Walter erinnerte sich nämlich daran, dass just bei seinem Einstieg bei den Turnveteranen Elisabeth's Vater Alois, zurücktrat. So ergäbe sich nun zwischen Elisabeth und ihm eine zutreffende Ähnlichkeit...



Elisabeth Kunz

Vor allem in Kunstturnkreisen ist die Tochter von Alois Kunz bestens bekannt. Das langjährige, treue Mitglied des TV Bern Berna war von 1964 bis 1970 Turnerin und Trainerin und ist heute Passivmitglied der Damenriege Berna, BTV Bern. Eine eindrückliche internationale Karriere folgte anschliessend: Assistentztrainerin des Schweizerischen Kunstturn-Nationalkaders der Frauen, Kampfrichterin, Tätigkeit beim Internationalen Turnerbund FIG und in den Achtzigerjahren Kommissionspräsidentin des Frauen-Kunstturnens in der UEG, der Europäischen Turnunion, die Elisabeth 1990 zum Ehrenmitglied ernannte. Und wie hat das frisch gewählte Mitglied nach der ersten Vorstandssitzung ihr Amt als Etat-Führerin erlebt? «Ich hatte noch nicht viel zu tun und mache mich nun langsam mit dem Mutationswesen vertraut», äusserte sich Elisabeth Kunz.



7. BTV Bern Veteranenbund-Apéro auf dem Gurten, 15. Mai 2018

Text und Fotos: Ruedi Strüby

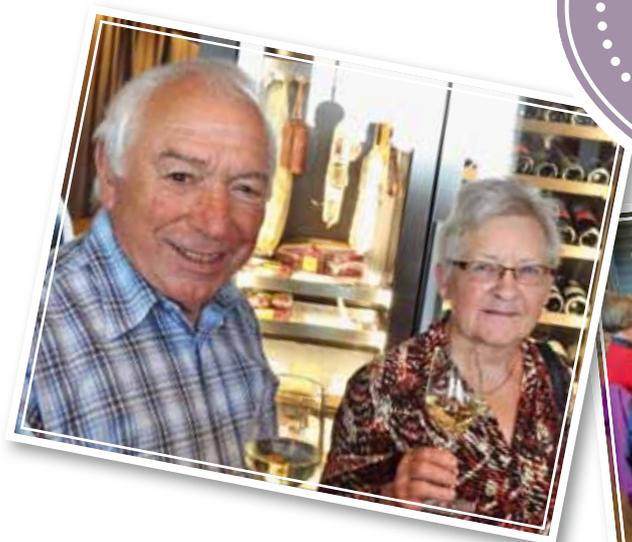
Das Wetter war nicht gerade einladend: regnerisch und recht kühl. Trotzdem fanden fast 40 Veteraninnen und Veteranen den Weg auf den Gurten.

Es war vielen ein Bedürfnis einige Stunden im gemütlichen Kreis mit Kameradinnen und Kameraden verbringen zu können. Wie den Bildern zu entnehmen ist, wurde die Gelegenheit zum intensiven Gedankenaustausch rege genutzt.

Alle waren sich einig, dass der 8. Veteranenbund-Apéro nächstes Jahr auf alle Fälle wieder in den Terminkalender aufgenommen werden sollte.



IMPRESSIONEN
des 7. BTV Bern
Veteranenbund-Apéros







Oberlandmeisterschaft vom 28./29. April 2018 in Thun

Text und Fotos: Astrid Schwerdtel

Früh morgens startete am Samstag die Kategorie 4 an der Oberlandmeisterschaft in Thun. Mit viel Freude und Eleganz turnten sie im neuen Vereinsturnkleid. Für drei der fünf Turnerinnen war es der erste Wettkampf der neuen Saison. Die Übungen gelangen nicht allen gleich gut. An diesen werden sie bis zum nächsten Wettkampf noch fleissig üben. Louise und Mirjam erreichten eine Auszeichnung, welche sie bei Sonnenschein vor der Alpenkulisse entgegennehmen durften.



K4, vlnr: Noemi, Mirjma, Louise

In der Kategorie 5 starteten leider nur vier BTV Bern-Turnerinnen. Trotz der langen und spickigen Schaukelringen, durfte Anne-Lia die Silbermedaille und Aurelia die Bronzemedaille nach Hause nehmen. Für Jill und Marina gab es eine wohlverdiente Auszeichnung. Herzliche Gratulation!



K5, vlnr: Anne-Lia, Marina, Jill und Aurelia



K5, l/r: Anne-Lia und Aurelia

Marlen, Zoe, Jasmin und Vanessa erreichten in der Kategorie 6 einen Auszeichnungsplatz und wurden mit dem Team 2. Auch Rosetta war nach einer längeren gesundheitlichen Pause wieder dabei.



K6, vlnr: Jasmin, Marlen, Rosetta, Vanessa und Zoe

In der Kategorie 7 dominierte das Bild der 9 schwarz-glitzernden BTV Bern-Turnerinnen die letzte Abteilung. Gesamthaft nahmen 33 Turnerinnen am Wettkampf teil, davon erreichten Sidonia, Lisa, Bess, Noemi, Damaris und Livia eine Auszeichnung.



K7, vlnr: Livia, Lisa, Bess, Vera, Noemi, Damaris, Sidonia und Astrid



K7 und Damen, vlnr: Astrid, Sandra, Lisa, Noemi, Silvia, Mirjam, Livia, Larissa, Vera, Sidonia, Corinne, Sirima, Damaris, Bess, Andrea und Selina

In der Kategorie Damen starten jeweils nur wenige Turnerinnen. An der Oberlandmeisterschaft stellte der BTV Bern gar die Hälfte aller Teilnehmerinnen. Mirjam wurde Dritte, gefolgt von Silvia auf dem 4. Rang. Andrea und Corinne erturnten sich eine Auszeichnung.



Damen, vlnr: Andrea, Larissa, Mirjam, Corinne, Sirima, Silvia und Sandra

Ebenfalls am Samstag startete in der Kategorie 5 Vebi. Dies ist seine erste Saison in der Aktivkategorie.

Leider konnten unsere Turnerinnen der Kategorie 1–3 nicht am Wettkampf teilnehmen. Grund dafür war, dass der Organisator nicht alle Mädchen der Vereine am Sonntag starten lassen konnte. Für die Turnerinnen war dies sehr enttäuschend. Somit war am Sonntag der BTV Bern nur durch die Knaben vertreten. Es starteten so viele Jungs wie noch nie an einem Wettkampf – und zwar: 9 Turner am Sonntag und einer am Samstag!

K1: Leo, Loic, Lionel und Leopold
K2: Nahuel, Nicola, Charles und Noel
K4: Linus
K5: Vebi

Mit viel Freude wurden nach dem Wettkampf einige Bilder – selbstverständlich auch mit angespannten Bizeps – geknipst.

Voller Stolz blicken wir auf die Oberlandmeisterschaft zurück und freuen uns auf die nächsten Wettkämpfe – diesmal mit der Teilnahme der Turnerinnen der Kategorie 1–3.



Knaben, vlnr: Linus, Charles, Leo, Nicola, Lionel, Noel, Nahuel, Leopold und Loic



Möbel | Bett | Tisch | Stuhl | Schrank | Sideboard | Regal
Küche | Einbauschränke | Schreinerarbeiten | Reparaturen

wyppenbach
massivholz

Showroom | Schreinerei Wyppenbach
Altenbergstrasse 57 | 3013 Bern
031 332 30 41 | 079 213 33 32
mail@wyppenbach-massivholz.ch
www.wyppenbach-massivholz.ch

Werkstatt | Schreinerei Wyppenbach
Forstweg 22a | 3302 Moosseedorf



Limmat-Cup vom 14./15. April 2018 in Unterengstringen

Text: Leiterteam Kunstturnerinnen / Foto: Eltern Turnerinnen P1

Die Saison begann für unsere Turnerinnen im Programm 1 etwas früher als für die Turnerinnen in den restlichen Programmen. Leider konnten wir nicht wie geplant an fünf Wettkämpfen teilnehmen, da die Anzahl Startenden in den unteren Programmen so gross war, dass die Veranstalter nicht mehr alle Anmeldungen akzeptieren konnten.



Trainierin Sarina Gerber mit (vlnr) Inès Duvanel, Ella Scheibli, Lena Keller und Claire Horner

Zum Glück durften wir die P1 Turnerinnen noch für den Limmat-Cup nachmelden. Die vier Mädchen Inès Duvanel, Claire Horner, Lena Keller, Ella Scheibli und die Trainierin Sarina Gerber starteten den Tag um 05.00 Uhr morgens, damit sie wie geplant um 06.45 Uhr in Unterengstringen zum Einturnen erscheinen konnten. Die Mädchen waren noch nicht ganz wach und das merkte man zum Teil auch den Resultaten an. Claire Horner startete nach zwei Jahren Einführungsprogramm nun auch endlich in das offi-

zielle Programm 1 des Schweizerischen Turnverbandes (STV). Nach ihrem Armbruch im Sommer 2016 (vgl. Bericht BTVinfo Ausgabe 3) musste sie sechs Monate pausieren. Claire hat sich seither gut entwickelt und sehr grosse Fortschritte gemacht.

Am Limmat-Cup haben sich die vier Turnerinnen insgesamt gut präsentiert und sie haben auch bemerkt, dass beim ersten Wettkampf der Saison noch nicht alles klappt und im Training nochmals hart gearbeitet werden muss. Von 104 startenden Turnerinnen konnten sich Inès Duvanel und Ella Scheibli den 53. Rang erturnen. Ella schaffte am Stufenbarren den Rückschwung in den Handstand am oberen Holmen, musste aber dafür einen Sturz in Kauf nehmen. Das Element hat jedoch einen Wert von 1.5 Punkten, was Ella im Total einen D-Wert von 5.00 einbrachte.

Die Ausführungsnote beginnt ab 10.000 Punkten und jeder Fehler für die Haltung und Technik (gebeugte Arme oder Knie usw.) wird davon in Abzug gebracht. Bei der D-Note werden die geturnten Elemente addiert und je nach Kriterien anerkannt. Die D-Note (Schwierigkeitswert) und die E-Note (Ausführungsnote) werden am Schluss zusammengezählt und ergeben danach die Endnote. Als Laie ist die Notengebung oft nicht nachvollziehbar, dies macht es meist so schwierig zu verstehen, warum nun eine Turnerin eine viel tiefere Note erhält und eine andere eine viel höhere.

Inès konnte am Balken glänzen, jedoch den Handstand leider nicht zwei Sekunden stehen, was im D-Wert wiederum 1.500 Punkte gebracht hätte. So aber zählte das Element nur mit 0.500 Punkten im D-Wert. Mit 12.350 Punkten war die Übung aber sehr schön und sie zeigte sie sturzfrei. Am Boden konnte Inès den Krafthandstand sauber turnen und stand den Handstand die geforderten zwei Sekunden, was ihr schlussendlich einen D-Wert von 5.500 Punkten einbrachte und die super Endnote von 13.500 Punkten.

Lena turnte einen soliden Wettkampf, erreichte aber noch an keinem Gerät die Bonus-Elemente (Elemente mit 1.500 Punkten Wert). Im Vergleich zum Vorjahr konnte sie sich aber bereits um fast 10.000 Punkte steigern. Auch Claire erreichte die Bonus-Elemente in ihrem ersten P1 Jahr noch nicht, was auch nicht weiter ein Problem darstellt. Der Sprung vom Einführungsprogramm ins offizielle STV Programm 1 ist riesig und dafür muss hart und oft trainiert werden. Am oberen Holmen einen Rückschwung in den Handstand zu turnen ist mit 8-jährig und 9-jährig eine grosse Herausforderung, die sehr viel Mut benötigt. Ein grosses Bravo an die jungen, mutigen Athletinnen!

Auszug aus der Rangliste:

Rang	Name	Vorname	Jahrgang	Sprung	Barren	Boden	Balken	Total
53.	Duvanel	Inès	2009	13.050	8.700	12.350	13.500	47.600
53.	Scheibli	Ella	2009	13.050	10.900	11.900	11.750	47.600
72.	Keller	Lena	2009	12.800	7.850	11.800	11.800	44.250
92.	Horner	Claire	2010	12.750	5.850	7.850	11.650	38.100



J+S Leiterkurs vom 15.–20. April 2018 in Magglingen

Text: Leiterteam Kunstturnerinnen / Fotos: Jenny Jaun

Auch dieses Jahr durfte Jenny Jaun mit unseren P1 Mädchen nach Magglingen reisen, um den Grundkurs Kunstturnen von Jugend und Sport als Übungsklasse zu unterstützen. Die fünf Mädchen Inès Duvanel, Claire Horner, Giulia Lang, Lena Keller und Ella Scheibli freuten sich schon Monate vorher auf diese Woche. Lena fertigte sogar eine Liste zum abkreuzen der Tage an und Ella wollte bereits packen gehen, als sie von der Woche erfuhr. Ausser Giulia und Claire waren letztes Jahr alle schon dabei. Nicht mehr mitkommen konnte Sidonia Thomet, da sie nun im Regionalen Leistungszentrum trainiert.

Am Sonntag trafen Giulia und Jenny um 09.30 Uhr in Magglingen ein und gemeinsam mit den Knaben des BTV Bern trainierten sie bis zum Mittag. Um 13.00 Uhr trafen dann die anderen Mädchen ein, da sie am Samstag noch einen Wettkampf in Unterengstringen hatten. Giulia ist neu im Verein und kam aus dem Geräteturnen zu uns. Darum bestreitet sie im 2018 noch keine Wettkämpfe.

Nach dem Mittagessen und nachdem sich alle beim Restaurant eingefunden hatten, ging es zu den Zimmern, um das Gepäck abzuladen und sich für das Training am Nachmittag umzuziehen. Die Mamis und Papis kamen noch mit in die Jubiläums-Halle und schauten etwas zu. Nach einem ausgiebigen Training wurden die Mädchen und Jungs im Kurs erwartet. Dort wurden alle einander vorgestellt und die Mädchen und Jungs mussten bereits zur Verfügung stehen. Weil das Restaurant der Sportschule am Sonntagabend geschlossen ist, liefen wir danach ca. 2 Kilometer den Berg hoch Richtung Hohmatt und zusammen mit den Kursteilnehmern und den Knaben des BTV Bern assen wir dort ein feines Raclette. Leider mussten wir den ganzen Weg dann um 20.15 Uhr auch wieder zurück laufen und wir waren

alle froh, dass es nur noch hinunter ging. Die Mädchen waren glücklich, als sie im Hotel waren und endlich ins Bett fallen konnten.



vlnr: Inès Duvanel, Lena Keller, Claire Horner, Ella Scheibli, Giulia Lang

Am nächsten Morgen um 06.40 Uhr war es schon wieder Zeit zum aufstehen und um 07.00 Uhr gab es nun die ganze Woche Frühstück. Lena erstaunte alle mit ihrem riesigen Hunger. Nach einer grossen Schüssel Corn Flakes mit Joghurt hatten tatsächlich immer noch drei grosse Scheiben Ruchbrot mit Butter und Konfitüre Platz im Magen der 8-Jährigen und diesen Appetit behielt sie auch für den Rest der Woche. Mittags war immer essen in der Kantine angesagt und wie schon letztes Jahr ernährten sich die Kinder am liebsten von Speisen die mit P beginnen (Pasta & Pizza). Jedoch gab es dieses Jahr Mädchen, welche sich bereits am ersten Tag an den Salat wagten.



Frühstück in Magglingen mit den Jungs vom BTV Bern

Im Verlauf der Woche hatten die Kinder ein straffes Programm. Wenn sie nicht im Kurs zum Vorturnen und Üben gebraucht wurden, wurde in der Jubiläums-Halle trainiert. Denn am Samstag war schon der Start an den Berner Mannschaftsmeisterschaften geplant. Nach den Trainings konnten die Mädchen etwas mit den Jungs spielen und Unfug treiben. Die Mädchen haben sich sofort mit den Jungs verstanden und einige vom letzten Jahr noch gekannt. Die Dilldäpchen waren allerdings dieses Jahr kein grosses Thema mehr (vgl. BTVinfo Ausgabe 2/2017).



Inès bei der Arbeit



Ella mit unserer Leiterin Aline Boss



Entspannungsbad Jubi-Halle

Am Mittwoch trafen wir früh morgens auch Giulia Steingruber in der Jubiläumshalle an und die Mädchen waren glücklich, dass sie ihr Vorbild auch dieses Jahr wieder treffen konnten. Giulia Steingruber erinnerte sich sogar an Inès, Ella und Lena, weil sie im letzten Jahr den Leiterkurs absolvierte.



Unsere Mädchen mit Giulia Steingruber

Am Donnerstag durften die Mädchen noch bei einem Fotoshooting für ein Lehrmittel mitmachen. Lena Keller's Mami Simone erarbeitet einen Themenfächer (Ingold Verlag). Für die Mädchen war das eine willkommene Abwechslung.



Fotoshooting



Eine willkommene Abwechslung

Am Freitag hatten die Teilnehmer ihre Prüfungen und die fünf Mädchen wurden noch von Ilenia & Noemi Metafuno, Marla & Tiana Dräyer und Romane Duvanel

unterstützt beim vorturnen. Am Abend fuhren dann alle glücklich und mit vielen schönen Erinnerungen nach Hause.



Geschafft – Müde aber glücklich!



SCHÄR-REISEN

IHR REISEBUERO IM HERZEN DER STADT!

Wir vertreten alle renommierten Reiseveranstalter, reservieren günstige Flugtickets weltweit!

Unsere Spezialitäten: Familien-Herbstplausch, Kanada, USA Kreuzfahrten und ein guter Service!

Zeughausgasse, Marktgasse 32, 3011 Bern
Tel. 031 318 57 57, Fax 031 318 57 58, Mail: city@schaer-reisen.ch

Geschäftsführer: Martin Dubach



GAUMENFREUDE IM RESTAURANT KREUZ

Fondue Chinoise à discrétion

Hochzeiten | Familienfeste | Konzerte | Seminare etc.
 10 – 600 Personen für Anlässe

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
 Restaurant & Konferenzzentrum Kreuz Belp
www.kreuz-belp.ch | Tel 031 819 42 40





Berner Mannschaftsmeisterschaften vom 21./22. April 2018 in Utzenstorf

Leiterteam Kunstturnerinnen

Die Saison begann nun auch für die restlichen BTV Bern Turnerinnen mit den Berner Mannschaftsmeisterschaften in Utzenstorf. Aber auch hier mussten die Mädchen früh aufstehen. Alle mussten leider wieder in der ersten Abteilung starten und um 07.00 Uhr zum Einturnen erscheinen.

Nach Übungsfehlern und auch einigen Stürzen mussten die Mädchen im Einführungsprogramm (EP) selber erkennen, dass im Training noch etwas konzentrierter gearbeitet werden muss. Eine wichtige Erkenntnis, welche jede Turnerin nach dem ersten Wettkampf erfährt. Auch für die Trainer/innen ist der erste Wettkampf wichtig, um zu sehen wie die Mädchen im Vergleich zu den anderen abschneiden und welche Elemente noch besser geübt werden müssen. Das Erlernen eines Elementes benötigt sehr viel Zeit und viele Wiederholungen (ca. 800–1000).

Das Einführungsprogramm, in welchem unsere jüngsten Mädchen starten, ist kein offizielles Programm und darum gibt es in diesem Programm auch keine Möglichkeit, sich für die Schweizermeisterschaften zu qualifizieren. Das Einführungsprogramm dient vor allem der Vorbereitung auf das Programm 1 (P1) und der Aufnahme ins Regionale Leistungszentrum. Mit den Mannschaften erreichten die EP-ler die Ränge 6, 12 und 14. In der



Turnerinnen EP (vlnr) Marla Dräyer, Tiana Dräyer, Noemi Metafune, Gaia Caffarelli, Romane Duvanel, Marina Capuano, Aline Balmer (Foto: Veronica Allia)

Einzelwertung erreichten Sie folgende Ränge und Punkte (s. Auszug Rangliste).

Die Turnerinnen im P1 durften nun schon zum zweiten Wettkampf antreten. Nach dem Wettkampf am vergangenen Wochenende und der Woche in Magglingen

mit Jenny waren die Muskeln etwas Müde und die Regeneration kam etwas zu kurz.

Auch die RLZ Turnerinnen des BTV Bern waren am Wettkampf dabei. Joya Dübi erreichte den 14. Rang und konnte noch nicht ihr ganzes Können zeigen, am Boden zählte der Krafthandstand leider nicht mit zwei Sekunden und am Schwebbalken hatte sie noch Patzer. Noée Obi (ebenfalls RLZ Bern), die zum ersten Mal überhaupt einen P1 Wettkampf turnte, konnte sich über den 29. Rang freuen. Auch bei ihr waren noch Fehler am Schwebbalken und Boden vorhanden. Als 37. klassierte sich dann Inès Duvanel und sie erhielt zum ersten Mal im P1 eine Auszeichnung. Ella Scheibli gelang

Auszug aus der Rangliste EP:

Rang	Name	Vorname	Jahrgang	Sprung	Barren	Boden	Balken	Total
26	Balmer	Aline	2011	12.500	11.650	14.150	11.850	50.150
32	Dräyer	Tiana	2011	12.650	10.100	13.900	12.100	48.750
37	Dräyer	Marla	2010	12.800	11.550	10.750	12.600	47.700
40	Metafune	Noemi	2011	12.050	9.700	13.250	11.550	46.500
50	Capuano	Marina	2011	11.950	8.000	12.900	10.050	42.900
53	Duvanel	Romane	2012	12.300	8.800	12.200	10.450	42.750
54	Caffarelli	Gaia	2011	11.700	8.250	11.050	13.100	42.100

am Stufenbarren dieses Mal der Rückschwung zum Handstand am oberen Holmen nicht und sie erreichte ebenfalls mit dem 43. Rang eine Auszeichnung. Nur gerade 4 Ränge dahinter konnte sich

nicht. So musste sie leider einen Nuller akzeptieren. In dieser Kategorie starteten 126 Turnerinnen. Mit den Mannschaften erreichten die P1 Mädchen des BTV Bern den 3. Rang, 5. Rang und 9. Rang.



Turnerinnen P1 (vlnr) Sidonia Thomet, Alina Schwander, Joya Dübi, Noée Obi, Ella Scheibli, Inès Duvanel, Lena Keller, Claire Horner, Zoé Binz (Foto: Eltern Turnerinnen P1)

Lena Keller platzieren und auch sie erhielt die verdiente Auszeichnung. Lena zeigte bereits eine Steigerung zum ersten Wettkampf in Unterengstringen. Die anderen RLZ Turnerinnen des BTV Bern starteten ebenfalls zum ersten Mal im P1, vieles gelang noch nicht so ganz, einiges aber schon sehr schön. Elisa Keller hat sich leider vor dem Wettkampf verletzt und konnte ihre Saison erst später starten. Sidonia Thomet erreichte mit einem guten Sprung und einer schönen Bodenübung den 61. Rang, Alina Schwander zeigte sehr ausgeglichene Leistungen und landete auf dem 85. Rang. Auch Claire Horner war ausgeglichen unterwegs (Rang 89) und Zoé Binz hatte leider einen schlechten Tag und der Sprung gelang ihr

Bei den P2 Turnerinnen starteten Dora Kammer und Noée Heim. Dora absolviert nun das zweite Jahr im P2 und Noée Heim, welche erst vor einem Jahr mit dem Turnen in der Schweiz begann, startete am 1. Kunstturnwettkampf überhaupt.

Dora zeigte eine konstante Leistung ohne Sturz und durfte sich mit dem 38. Rang (leider ohne Auszeichnung) klassieren. Noée war etwas nervös und turnte am Boden 2x Überschlag-Überschlag anstatt den Rondat-Flic-Flic. Noée erreichte schlussendlich den 56. Rang. In dieser Kategorie starteten 70 Turnerinnen.

Im P3 zeigte Gaia Colangelo eine sehr schöne Leistung. In dieser Kategorie star-

ten fast nur KTZ und RLZ Turnerinnen. Unsere Gaia, die vor zwei Jahren noch fast nie Stufenbarren turnte und viele Elemente neu erlernen musste, machte einen riesigen Entwicklungssprung. Am Stufenbarren sieht man an der Note, dass noch Elemente fehlen. Die Riesenfelge geht noch nicht alleine und am Boden fehlt noch eine halbe Schraube mehr. Ihre Bodenübung ist ein Feuerwerk und es macht Freude zu sehen, wie sie ihr tänzerisches und schauspielerisches Talent hier einbringen kann. Hier muss auch ganz klar die Choreografie von Anja Leber erwähnt werden – Musik und Bewegungen passen perfekt zu Gaia. Für eine Auszeichnung reichte es noch nicht, aber bereits für den 18. Rang.

Im Programm Open startete nur Hannah Wilhelm, da Lara Kilchhofer wegen Wachstumsproblemen nahezu die ganze Saison pausieren muss. Hannah startete ebenfalls gut in die Saison, auch sie musste in der Vorwettkampfphase zwischendurch gesundheitsbedingte Stopps einlegen. Hannah betreibt auch noch erfolgreich Leichtathletik und trainiert nicht ganz so oft wie die anderen Mädchen im Turnen, damit sie auch noch Zeit hat für das LA Training. Mit dem 14. Rang kann Hannah durchaus mit ihrem Start zufrieden sein.

Von unseren zwei P4a Turnerinnen startete nur Jasmin Wilms. Aneschka weilte noch in den Frühlingsferien. Jasmin turnte für den 1. Wettkampf solide und auch sie erkannte, dass sie im Training noch härter arbeiten muss, damit sie mehr als den 23. Rang erreicht. Jasmin bildete mit der Turnerin aus Uetendorf ein Team und sie erreichten den 2. Rang.

Den beiden P6 Turnerinnen Tabea von Mühlenden und Seraina Buholzer gelangen noch nicht ganz alle Übungen. Der Start in die Saison war aber dennoch erfolgreich mit dem 16. und 17. Rang in der Einzelwertung und dem 2. Rang mit dem Team.

Auszug aus der Rangliste P1:

Rang	Name	Vorname	Jahrgang	Sprung	Barren	Balken	Boden	Total	Ausz.
14	Dübi	Joya	2009	13.600	13.600	12.750	13.150	53.100	*
37	Duvanel	Inès	2009	13.650	10.300	12.200	12.300	48.450	*
43	Scheibli	Ella	2009	12.800	10.300	12.400	12.500	48.000	*
47	Keller	Lena	2009	12.600	10.200	12.350	12.300	47.450	*
61	Thomet	Sidonia	2010	12.850	9.250	10.900	12.350	45.350	
85	Schwander	Alina	2010	12.650	7.950	10.100	11.200	41.900	
89	Horner	Claire	2010	12.650	7.900	8.900	11.950	41.400	
123	Binz	Zoé	2010	0.000	8.500	8.400	10.500	27.400	



Aargauer Meisterschaften vom 21./22. April 2018 in Obersiggenthal

Text: Leiterteam Kunstturnerinnen / Foto: Ilca Wilhelm

Die EP Turnerinnen absolvierten nun schon ihren zweiten Wettkampf und nun wussten auch bereits diejenigen, die das erste Jahr an den Wettkämpfen starteten, wie so ein Wettkampf abläuft. Auch die Eltern müssen sich an die Wettkämpfe gewöhnen und auch dieses Jahr kamen die Mädchen immer schön frisiert zu den Wettkämpfen. Merci liebe Mamis und Papis für die tollen Frisuren!

Am Aargauer durften wir in der letzten Abteilung starten und die Noten waren plötzlich ein Stück höher. Anna Mischler mit Jahrgang 2012, welche erst seit dem letzten Sommer bei uns turnt, durfte bereits ihren ersten Wettkampf bestreiten. Sie turnte am Wettkampf, als hätte sie noch nie etwas anderes getan. Bravo Anna!

Aline Balmer holte sich die erste Auszeichnung im EP und Romane verpasste die Auszeichnung um nur 2 Ränge. Marina machte einen super Sprung und auch am Stufenbarren klappte es mit den Klimmzügen und dem Aufzug. Noemi, welche erst knapp sechs Monate turnt, ist nicht weit dahinter auf dem 32. Rang klassiert.

Dafür hatte Ella wiederum einen tollen Tag und glänzte am Schwebebalken mit 13.850 Punkten. Die Resultate an den Aargauer Meisterschaften sind mit so starker Konkurrenz (viele RLZ und Kaderturnerinnen) höher zu einzustufen. Inès erreichte Rang 55 mit einer eher mässigen Stufenbarren-Übung. Sidonia turnte konstant und klassierte sich nur 3 Ränge dahinter auf Rang 58. Lena auf dem 60. Rang mit guten Leistungen, ausser dem Stufenbarren, der ihr einfach nicht gelingen wollte. Mit dem 81. Rang gelang auch Elisa Keller's Wettkampf-Debüt (sie musste wegen einer Verletzung an der BMM pausieren). Mit Jahrgang 2011 gehört sie zu den jüngsten RLZ Turnerinnen. Alina Schwander hatte Mühe am Boden und turnte dafür einen schönen Schwebebalken. Sie wurde schlussendlich 86. Mit dem 92. Rang hatte auch Zoé nicht den perfekten Tag, aber im ersten Jahr P1 ist das nicht so schlimm.

Im P2 turnten wiederum Dora Kammer und Noée Heim. Dora verpasste leider um drei Ränge die Auszeichnungen und wurde 43. Noée hatte am Schwebebalken

Im Open verfehlte Hannah Wilhelm nach je einem Patzer am Schwebebalken und Boden das Podest und wurde 4.

Jasmin Wilms verpasste auch um nur 0.400 Punkte eine Auszeichnung, wobei sie einen konstanten Wettkampf zeigte, aber auch der eine oder andere Fehler vorhanden war. Am Ende reichte es ihr für Rang 19. Aneschka Berchtold zeigte ebenfalls recht ausgeglichene Übungen und wurde 30.

Im höchsten Amateur Programm gelang Tabea von Mühlernen vieles besser als an der BMM und sie erreichte Platz 5. Auch Seraina Buholzer gelang im P6a eine gute Leistung. Unsere Perfektionistin Seraina ist aber meistens nicht ganz zufrieden mit sich selbst. Es ist schön zu sehen, wie ehrgeizig Seraina ist und wie ihr Trainingsfleiss die anderen Turnerinnen motiviert. Tabea ist als Leiterin und erfolgreiche Turnerin ebenfalls ein grosses Vorbild für unsere Girls. Macht weiter so!



vlnr: Aneschka Berchtold, Monika Rauch, Jasmin Wilms, Hannah Wilhelm

Auszug aus der Rangliste EP:

Rang	Name	Vorname	Jahrgang	Sprung	Barren	Boden	Balken	Total
19	Balmer	Aline	2011	13.300	10.900	14.500	12.750	51.450
21	Romane	Duvanel	2012	13.800	9.500	14.600	12.750	50.650
27	Capuano	Marina	2011	13.700	9.400	14.050	12.400	49.550
32	Metafune	Noemi	2011	13.250	8.900	14.000	10.400	46.550
40	Mischler	Anna	2012	13.350	7.550	13.000	10.400	44.300
41	Caffarelli	Gaia	2011	13.450	7.200	12.450	11.150	44.250

Im P1 erreichte dieses Mal Noée Obi den 20. Rang (112 Startende) und zeigte eine überzeugende Schwebebalkenübung mit der Note 14.150 Punkten. Joya erwischte einen schlechten Tag und mit 11.900 Punkten am Boden war sie nicht zufrieden. Der Sprung und Schwebebalken gelangen aber wieder gut mit über 13 Punkten.

zwei Stürze, was dann nur noch für den 65. Rang reichte.

Gaia Colangelo turnte eigentlich gut, aber die Riesenfelge am Stufenbarren fehlt noch und dadurch fällt die Note immer etwas tiefer aus. Gaia erreichte den 27. Rang.



Berner Meisterschaften vom 5./6. Mai 2018 in Uetendorf

Leiterteam Kunstturnerinnen

Auch an den Berner Meisterschaften waren unsere Turnerinnen wieder alle vertreten. Aline Balmer gelangen im EP bis auf den Boden alle Übungen sehr gut. Mit guten 52.35 Punkten konnte sie sich den 10. Rang sichern. Marla Dräyer hätte dieses Mal eine Auszeichnung gewonnen, wären da nicht die zwei Patzer am Stufenbarren und Schwebebalken gewesen, die sie ganze 2 Punkte kosteten. Somit musste sie sich mit dem 18. Rang und zwei Ränge hinter der Auszeichnung begnügen. Auch ihre Schwester Tiana stürzte am Zittergerät und wurde 25. Noemi Metafune glänzte vor allem am Schwebebalken mit 13.500 Punkten (27.). Romane überraschte alle und ihr gelang am Boden die viertbeste Übung von allen Turnerinnen im EP. Bravo Romane! Den 32. Rang erreichte Marina Capuano, die am Boden nicht ihren besten Tag erwischte. Jedoch der Schwebebalken gelang ihr zuvor sehr gut. Gaia Caffarelli



Podest BM 2018, 3. Rang Joya Dübi (Foto: Brigitte Dübi)



vlnr: Inès Duvanel, Ella Scheibli, Lena Keller (Foto: Lorenz Scheibli)

zeigte abermals eine ausgeglichene Leistung und man sah eine Steigerung im D-Wert zum letzten Wettkampf.

Im P1 durfte Joya Dübi die Bronzemedaille entgegennehmen. Noée verpasste das

Podest nur knapp und wurde 4., der Fehler am Stufenbarren war natürlich ärgerlich. Ella Scheibli hatte einen sehr guten Tag und erturnte sich den 8. Rang. Auch Inès Duvanel wurde trotz nicht so hoher Note am Barren zwölfte. Lena Keller folgte sogleich mit Rang 14 und Sidonia Thomet mit Rang 15. Auf dem 21. Rang Zoé Binz, 26. Elisa Keller, 28. Alina Schwander.

Bei den P2 Turnerinnen reichte es Dora Kammer nun endlich für die Auszeichnung. Noée Heim stürzte leider mehr als einmal am Schwebebalken und so reichte es nur noch für den 16. Rang.

Im P3 konnte sich Gaia Colangelo dank aufstocken der Elemente am Schwebebalken (Flic-Flac aus dem Handstand) den 5. Schlussrang sichern. Auch die anderen Geräte turnte sie wieder sehr schön.

Hannah Wilhelm erwischte einen schlechten Tag und der Stufenbarren wollte

ihr nicht gelingen. Am Schwebebalken stürzte sie bereits beim Angang und daraufhin verletzte sie sich am Boden. Somit lag dann nur noch Rang 9 drin.

Im P4a erreichten Jasmin Wilms und Aneschka Berchtold die Ränge 5 und 6. Ihre Übungen waren gut und auf einem konstanten Niveau.

Im P6 zeigten Tabea von Mühlernen und Seraina Buholzer gute Leistungen, vermochten aber die Turnerinnen des Gym Center Emme nicht vom Podest verdrängen und damit erreichten sie die Ränge 4 und 5.



Luzerner Kunstturnerinnentage vom 19./20. Mai 2018 in Kriens

Leiterteam Kunstturnerinnen

Auch an den Luzerner Kunstturnerinnen Tagen reichte es im EP für Aline Balmer trotz Sturz am Schwebebalken für eine Auszeichnung mit dem 18. Rang. Marina Capuano steigerte sich von Wettkampf zu Wettkampf und verpasste nur um 5 Ränge eine Auszeichnung. Am Anfang der Saison kam sie auf insgesamt 42.900 Punkte und am letzten Wettkampf erreichte sie gar 50.500 Punkte – eine Steigerung von 7.600 Punkten innerhalb weniger Wochen.

Romane Duvanel erreichte Rang 41 mit einer Traumhaften Note am Schwebebalken von 14.650 Punkten. Auf dem Rang 42, aber mit gleichem Punktetotal von 47.750, klassierte sich Anna Mischler. Auch sie zeigte einen super Sprung mit 13.450 Punkten von 14.000 möglichen Punkten und einer Schwebebalken-Übung von 14.100 Punkten. Dies beim zweiten Wettkampf überhaupt, den sie bestreite. Nicht weit dahinter erturnte sich Gaia Caffarelli den 46. Rang. Wie schon die anderen zeigte sie eine schöne Schwebebalkenübung mit 13.250 Punkten.

Am Luzerner Wettkampf konnten im P1 leider nur unsere RLZ Turnerinnen starten, da wiederum wegen vielen Anmeldungen nicht alle starten konnten. Joya Dübi erturnte sich mit 52.500 Punkten den 26. Rang mit Auszeichnung, einzig am Schwebebalken hatte sie eine Note unter 13.000 Punkten. Noée Obi stand wohl mit dem falschen Fuss auf und hatte überall etwas Fehler, wobei der Sprung mit 13.650 Punkten hervorragend gelang. Sie erreichte den 44. Rang mit Auszeichnung. Elisa Keller turnte einen schönen und sehr ausgeglichenen Wettkampf und somit reichte es zu Rang 60. Auch Zoé Binz konnte sich wieder etwas steigern und erreichte Rang 81., vor Sidonia Thomet auf Rang 89. Alina Schwander gelang am



**Hinten vlnr: Jasmin Wilms, Elisa Keller, Noée Obi, Joya Dübi, Aneschka Berchtold
Vorne vlnr: Alina Schwander Sidonia Thomet, Zoé Binz (Foto: Silvia Schwander)**

Stufenbarren nicht ganz alles, was schlussendlich zu Rang 103 reichte. (Total starteten 134 Turnerinnen)

Dora Kammer begann am Sprung mit der vielversprechenden Note von 13.250 Punkten, stürzte dann aber am Schwebebalken zweimal (2 Punkte Abzug) und erreichte den 64. Rang. Die zwei Stürze machten in der Summe 7 Ränge aus. Auch Noée Heim stand mit dem Schwebebalken auf Kriegsfuss und leider stürzte auch sie. Mit total 40.700 Punkten erreichte sie den 77. Rang.

Im P3 hatte es wiederum ein sehr starkes Teilnehmerfeld und die Riesenfelge, bei der die Angst leider noch überwiegt, kann Gaia am Wettkampf noch nicht zeigen.

Mit dem 32. Rang kann sie aber zwischen all diesen RLZ-Turnerinnen gut mithalten. Gaia ist nun gut vorbereitet für das P4a und wird nächstes Jahr garantiert gute Leistungen zeigen können.

Hannah Wilhelm konnte am Luzerner Wettkampf in der Kategorie Open nicht turnen, da sie am GP Bern teilnahm.

Die beiden P4a Turnerinnen Jasmin Wilms und Aneschka Berchtold erreichten die Ränge 27 und 42. Die beiden Turnerinnen müssen nun im nächsten Jahr im P6a starten und somit hätten wir wieder vier Turnerinnen in der höchsten Kategorie der Amateure.



Tabea von Mühlennen P6a (Foto: Nicole Buholzer)



Seraina Buholzer P6a (Foto: Nicole Buholzer)

Tabea von Mühlennen erreichte mit dem Punktetotal von 43.750 den 10. Rang und damit noch die zweitletzte Auszeichnung. Seraina Buholzer zeigt wiederum sehr ausgeglichene Übungen, jedoch reichte es auch dieses Mal nicht für eine Auszeichnung. Es ist schön zu sehen, wie die beiden immer noch sehr grosse Freude an diesem Sport haben und mit viel Fleiss und Ehrgeiz trainieren.



vlnr: Seraina Buholzer, Tabea von Mühlennen P6a (Foto: Nicole Buholzer)



Qualifikation für die Schweizermeisterschaften Juniorinnen (SMJ) 2018 in Bern

Text: Leiterteam Kunstturnerinnen / Foto: Nicole Buholzer



Noée Obi und Joya Dübi, Teilnehmerinnen SMJ-F Bern 2018

Die beiden BTV Bern RLZ Turnerinnen Joya Dübi und Noée Obi konnten sich für die Heim SMJ in Bern im Programm 1 qualifizieren. Joya erreichte den 41. Rang und Noée den 44. Rang in der Qualifikation. Wir gratulieren den beiden Turnerinnen und freuen uns sehr, die beiden in Bern unterstützen zu können. Im nächsten BTVinfo werden wir berichten, wie es ihnen an der SMJ ergangen ist.

Bravo Girls! Hopp BTV Bern!

Meine Bank lässt mich immer alleine entscheiden.

Bank EEK AG
Amthausgasse 14/Marktgasse 19
Postfach, 3001 Bern
031 310 52 52
info@eek.ch, www.eek.ch

2 Vereinsanlässe.
19 neue Mitglieder.
Eine Bank.

Ja gärn!

B E K B | B C B E

Für ds Läbe.



Trainingswochenende vom 23.–25. März 2018 in Häusern (D)

Text: Chantal Aggeler / Fotos: Cora Sägesser, Heidi Rüfenacht

Auch dieses Jahr reiste das Team Aerobic mit Sack und Pack nach Häusern in das Wellnesshotel Waldlust, um nicht etwa wie der Name es verspricht zu wellnessen, sondern um fleissig für die kommende Wettkampfsaison zu trainieren.

Gerade ich, als eine der «Neuen», wurde darauf vorbereitet, nach diesem Wochenende nicht mehr wissen zu werden, wo oben und unten ist, woher all die blauen Flecken kommen und wie sich mein Körper ohne Muskelkater anfühlt. Soviel kann ich jetzt schon sagen, diese etwas beunruhigenden Versprechungen im Voraus waren allemal berechtigt.

Die Turnhalle, mit dem schönen, alten Holzboden, bei welchem man gerne auf die Rollen im Programm verzichtet hätte (oder stattdessen vorbeugend wie die einen eine Gymnastikmatte bereitlegte), war von morgens bis zum späten Nachmittag in fleissigem Gebrauch von uns. Wir drei Neuen versuchten die ganze Choreographie in den Kopf zu bringen, mit vielen super Mitturnerinnen, die ihr Bestes gaben, uns die gleichen Schritte ein x-faches vorzuzeigen und beizubringen. Vielen Dank für diese wahnsinnige Geduld. Aber nicht nur wir, auch die etwas älter Eingesessenen hatten mit einigen neuen Schrittkombinationen genug Futter, um den Kopf reichlich zu füllen. Die gemachten Filmanalysen und Rückmeldungen von Evelyn und Heidi halfen uns, die Technik zu optimieren und weiter am Programm zu feilen. Vielen Dank dafür, es war sehr schön, dass ihr uns begleitet habt.

Nachdem die ersten Frauen bereits am Freitagabend angereist sind, starteten wir das Training am Samstagmorgen alle gemeinsam. Naja, die einen haben auf dem Weg von Bern nach Häusern noch einen kleinen Abstecher via Aargau gemacht ☺.



Perfekte Armpositionen



Schwierige Partnerelemente



Verdiente Mittagspause

Aber auch sie kamen wohl und heil an und wir konnten motiviert und ausgerüstet mit unzähligen Blackrolls für die Verschnaufpausen in das top geplante Training von Tanja starten.

Nach einer einstündigen Pause im vollen Sonnenschein trainierten wir weiter bis zum späten Nachmittag. Zufrieden und unverletzt, freuten wir uns nach Trainingschluss nun alle auf eine abkühlende Dusche und einen Feierabend Drink, um dabei die letzten Sonnenstrahlen des Tages aufzufangen.

Bei einem gemeinsamen Apéro im Zimmer unserer Trainerinnen stiessen wir auf das bisher Geleistete an. Der Abend wurde mit einem anschliessenden Nachtessen und ein, zwei «Gutenachtsschlummis» und interessanten Gesprächen abgerundet.

Am nächsten Morgen ging es nach einem reichhaltigen Frühstück weiter. Der erste Muskelkater machte sich bemerkbar, doch es waren alle motiviert, weiterzukommen. So gelang es uns, beinahe das ganze Programm zusammen zu haben und die Grundlage für die kommende Trainingszeit zu schaffen. Auf dieser Grundlage müssen wir jetzt aufbauen, fleissig weiter trainieren und auch immer wieder einmal neben dem wöchentlichen Training das «Aerobicbein» schwingen.

Abschliessend möchte ich mich noch einmal bedanken, für die tolle Leitung, das ganze Team, die vielen schönen Momente und all dem, was sonst noch daneben geschehen ist. Körperlich durfte ich mich dank dem Muskelkater am ganzen Körper noch einige Tage an das Wochenende erinnern – im Kopf bleibt neben der ganzen Choreographie aber noch vieles mehr...



Synchronität ist das A und O



Probewettkampf vom 5. Mai 2018 in Rapperswil

Text: Bigna Rieder / Foto: Tanja Sägesser



Gruppenbild Team Aerobic

Am Samstagmorgen fuhren wir motiviert und guten Mutes nach Rapperswil. Dort angekommen hiess es gleich umziehen und einturnen. Nach ein paar Probedurchläufen wurde es dann, kurz vor 12.00 Uhr, ernst.

Unter den gespannten Blicken der Zuschauer und den kritischen Blicken der Wertungsrichter, zeigten wir unser einstudiertes Programm. Ziemlich zufrieden und unter begeistertem Applaus, gingen wir vom Feld.

Natürlich wussten wir, dass es noch einiges zu verbessern gab. Nun waren wir aber erst einmal gespannt auf das fachliche Urteil der Wertungsrichter. Gemeinsam konnten wir ihre Feedbacks, ihr Lob und Verbesserungsvorschläge entgegennehmen. Nun wussten wir, an was in den nächsten Trainings intensiv gearbeitet werden musste.

Nach einer kleinen Stärkung vor Ort ging es dann individuell nach Hause.

Nun freuen wir uns auf die bevorstehenden Wettkämpfe am 9./10. Juni 2018 in Münchenbuchsee und am 30. Juni / 1. Juli 2018 in Romanshorn.



Seit 1884

Kehrli Bedachungen AG

STEILDACH – FLACHDACH – FASSADEN
ISOLATIONEN – REPARATUREN

Gerbergasse 30 a, 3000 Bern 13
Telefon 031 311 40 49/031 311 24 49
Telefon und Telefax 031 819 66 36



2. Bericht 2018 der Dienstagriege

Stephan Schwindl

Das war ein Mai mit vielen Feiern! BSCYB wurde Meister und dann noch eine paar Geburtstage, sowie die Feiertage, da kam ich gar nicht mehr aus dem Feiern raus. Oder wie Frank Ribery sagen würde: Jubel! So fand ich nicht so viel Zeit einen Bericht zu verfassen. Dieser entstand so mehr zwischen Zeitzeichen und Nachrichten, um eine weitere Floskel zu bemühen. Also hier ist das Werk.

In den Frühlingsferien fand schon der fast traditionelle Frühlingsspaziergang statt. Wie gewohnt starteten wir beim Loebegg. Der Weg führte uns durch den Bahnhof über das Kurzparking auf die grosse Schanze. Diesmal standen die Baustellen im Vordergrund, die für den neuen RBS Bahnhof die Vorarbeiten leisten. Zuerst war die Schützenmatt dran. Von oben hatte man eine gute Sicht darauf. Von den Abstellgleisen neben der Reithalle fehlte schon die Hälfte. Und es gab ein paar schwere Baumaschinen zu sehen. Wir spazierten den Troxlerrain hinunter zum Henkerbründli, um dann die Neubrückstrasse hinauf zum Bierhübeli in Angriff zu nehmen. Je höher man kam, um so mehr gab es vom Hirschenpark zu sehen. Respektive was davon noch übrig ist. Von hier aus will man den neuen Tunnel vorantreiben. Alle Bäume weg, inkl. dem Gebäude in der Mitte des Parks. Anschliessend liefen wir im Zickzack durch die Länggasse Richtung Falkenplatz. Dabei wurde die Wirtschaftskunde betrieben! Welche Beizen es früher noch gab oder wie sie früher hiessen. Endlich trafen wir dann im Restaurant Beaulieu ein. Nachdem die Serviertochter nach meinem Namen fragte und dann noch paarmal nachhakte, weil Sie wohl nicht glauben konnte, dass es jemanden gibt mit diesem Namen, wurde uns dann doch noch ein Tisch zu gewiesen. Es konnte anschliessend nicht genug schnell gehen mit Bier bestellen, den der Durst war gross!

Ein herrlicher Aprilabend, sogar der Biergarten war gut besucht. Die reichhaltige Speisekarte regte den Appetit an. Und dann kommt das, was kommen muss. Hat man sich auf ein Menü eingeschossen und freut sich so richtig darauf, so flötet es von der Bedienung: Oh Hoppala, eh ich muss da Mal in der Küche... und ich befürchte... Tja ihre Befürchtung war berechtigt und meine Wahl (Kutteln) war leider ausgegangen. Also musste Ersatz

erste Training nach den Frühlingsferien auf dem Rasen in Angriff nehmen konnten. Der folgende Dienstag war wieder in der Halle und der Folgende auch. Also wirklich Jungs, es tut mir leid. Aber als ich den Trainingsplan zusammenstellte, war die Benutzerordnung noch nicht aktualisiert. Und der 1. Mai ist ja in Bern kein Feiertag und die Schulen sind auch offen und zudem ist das mein Brauertag, wie könnte ich da ahnen, dass die Halle um



Unsere Spaziergänger mit dem verdienten Bier (Foto: Servicepersonal)

ran und davon gab's noch reichlich. Einer probierte sich noch am Cordonlieu, einem 400gr Cordon Bleu mit Zugemüse, und verzehrte dies ohne grössere Probleme. Unsere kulinarische Truppe hat wieder ein weiteres Restaurant getestet und mit dem Prädikat «Hier warn wir nicht das letzte Mal» versehen.

Der warme April hatte zur Folge, dass wir die Aussensaison auch tatsächlich aussen starten konnten! Ich kann mich schon gar nicht mehr daran erinnern, respektive ich glaube das gab's noch nie, dass wir das

18.00 Uhr geschlossen wird. Okay in der Benutzerordnung steht's drin und ich habe halt nicht mehr nachgeschaut. Aber so unter uns, ganz ehrlich, so unglücklich sahen die Beteiligten nicht aus. Konnten sie doch früher im Wirtshaus einkehren.

Seither wechselt sich das Training mit drinnen und draussen schön ab. Bleibt noch zu erwähnen, dass unser Roland Tscherrig, obschon er immer noch nicht so fit ist, unsere Dienstagriege an der Turnfahrt ehrenvoll vertreten hat. Zwar nur am gemütlichen Teil, was seinem



Trainingsrückstand durch seine Krankheit geschuldet war, aber er trotzte dem gars-tigen Wetter und war dabei. Merci Rolä.

Auch haben wir Zuwachs gekriegt. Mit Rainer Perren und Robert Kenzelmann haben wir zwei weitere Aktive bei uns in der Riege und somit ein herzliches Willkommen.

Vorschau: 10. Juli 2018 Sommerspaziergang, 7. August 2018 Dienstagriegen Sommerabend bei Sämu. Details folgen per Mail. Letztes Training vor den Sommerferien 3. Juli 2018. Trainingsstart 14. August 2018.

*Euer Riegeleiter
Stephan*

So viele Trainingswillige und die Halle geschlossen (Foto: Björn Stettler)

 **Implenia® Die Strassen- und Tiefbauer.**

Implenia denkt und baut fürs Leben. Gern.

www.implenia.com



Abschlussbericht Meisterschaft 2017/2018

Text: Michael Zbinden / Foto: Jan Savary

Alle Spiele der Saison 2017/18 sind bereits gespielt und eines können wir gleich vorneweg nehmen: Mit dem BTV Bern wird auch in der nächsten Saison ein Stadtberner Unihockeyclub in der 2. Liga vertreten sein.

In der letzten Saison schaffte man im letzten Spiel mit einem Remis den Wiederaufstieg in die 2. Liga. Bereits da diskutierte man, ob ein erneuter Aufstieg in die höhere Spielklasse sinnvoll sei, in Anbetracht dessen, dass wir gerade erst abgestiegen waren und wir uns in der 3. Liga spielerisch ganz wohl fühlten. Dennoch wollten wir es nochmals wissen und traten in der Saison 2017/18 wieder in der 2. Liga an.

Die Saison begann harzig. Hatten wir doch auch noch die Cup-Schlappe im Hinterkopf, bei welcher uns Unihockey Berner Oberland in unserer Euphorie bremste und mit einem 18:9 vom Platz fegte. Auch die ersten vier Spiele der Saison verloren wir und waren somit weit entfernt von unserem Ziel, in dieser Saison jedes zweite Spiel zu gewinnen, um so im Mittelfeld zu landen und gar nicht erst in die Nähe des Striches zu kommen.

Erst in Spiel fünf konnten wir unser Potential erstmals abrufen und unsere Erzrivalen aus Ueberstorf in einem guten Spiel mit einem verdienten 6:4 zuboderingen. Gegen das Team aus dem Kanton Freiburg hatten wir bereits in der Vergangenheit gute Spiele gezeigt, wodurch es uns nur mässig überraschte, dass wir mit den Red Lions mithalten konnten und am Ende sogar die Nase vorn hatten. Betrachtete man aber unsere Leistungen in der laufenden Spielzeit, war es dennoch etwas verwunderlich. Schon bald wurden wir aber wieder auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt. Die nächsten Spiele verliefen wieder nach altem Muster. Drei

Niederlagen in drei Spielen. Da tröstete es wenig, dass wir keines der Spiele, in welchen wir unterlegen waren, mit mehr als zwei Toren Differenz verloren, ausser gegen den Leader.

Es stimmte uns jedoch zuversichtlich dass, wenn jeder noch eine Schippe drauflegen würde und Fortuna es gut mit uns meint, in der einen oder anderen Partie ein oder sogar zwei Punkte zu holen sind. Denn schliesslich kannten wir jetzt, bis auf einen, alle unsere Kontrahenten. Das letzte Spiel der Vorrunde gegen einen möglichen Gegner im Abstiegskampf, UHC Villarabaud, gewannen wir schliesslich mit 10:6 und konnten zumindest die Vorrunde mit einem positiven Erlebnis beenden. Der Blick auf die Vorrundenbilanz verhiess jedoch nichts Gutes: 9 Spiele, 7 Niederlagen, 4 Punkte. Eine derart schlechte Vorrunde legten wir nicht einmal in jener Saison an den Tag, nach welcher wir uns kurzfristig aus der 2. Liga verabschiedet hatten.

Leichte Resignation machte sich breit. Wir besprachen uns mehrmals, wie wir die Rückrunde angehen sollten. Das Beste daraus machen und den Spass in den Vordergrund stellen? Das Problem war nur: Kann man von Spass sprechen, wenn man Spiel für Spiel als Verlierer vom Platz geht? Diese Saison abhaken, den Mindestaufwand betreiben und für die nächste Saison planen? Für beide Varianten waren wir definitiv zu ehrgeizig und zu stolz.

In den ersten gut zwei Dritteln der Rückrunde erspielten wir uns eine positive Bilanz mit 4 zu 3 siegreichen Spielen. Das bedeutete zwei Siege mehr in zwei Spielen weniger als in der Vorrunde. In unserem Team hatte sich im Verlauf der Rückrunde definitiv etwas geändert. Das war auch neben dem Feld zu spüren. Zwei dieser sieben Spiele fanden ausserdem im

Rahmen unseres Heimturnieres in der Turnhalle Bitzios statt. Vor heimischem Publikum und Vereinsmitgliedern der 2. Mannschaft konnten wir beide Partien dieser Runde gewinnen. Dies gelang uns die letzten 9 Jahre nicht mehr. Ausserdem standen uns zum zweiten Mal in dieser Saison die Red Lions Ueberstorf gegenüber. Das Duell Bär gegen Löwe. Doch den Löwen wollte, obwohl sie mehr vom Spiel hatten, auch dieses Mal nichts so richtig gelingen. Das heisst aber nicht, dass sie es nicht versuchten. Sie hatten mehr zwingende Chancen als wir, jedoch bei den Abschlüssen haperte es. Nicht zuletzt deswegen, weil wir eine der besten, wenn nicht die beste Defensivleistung der Saison zeigten. Trotz acht Minuten Überzahlspiel, verschuldet durch – gelinde gesagt nicht sehr clevere Aktionen unsererseits und einem gepfiffenen Foulpenalty – gelangen den Ueberstorfern gerademal zwei Tore. Da reichten die drei Tore, die auf unserer Seite der Anzeigetafel standen, um in dieser Spielzeit das zweite Mal im diesem ewigen Duell als Sieger vom Platz zu gehen.

Zur letzten Meisterschaftsrunde am Genfersee reisten wir vorsichtig optimistisch. Mit mindestens einem Sieg aus zwei Spielen könnten wir uns den Ligaerhalt sichern. Mit einer Niederlage und einem Unentschieden oder gar zwei Niederlagen waren wir auf Schützenhilfe angewiesen. Das erste Spiel endete mit 3:4 mit dem besseren Ende für UHC Fully. Nichts war mit Zurücklehnen und das letzte Spiel mal nur so zum Spass spielen, weil das Ziel ja schliesslich erreicht war. Auch auf unsere Schützenhelfer war bis dahin kein Verlass. Das zweite Spiel musste nun sitzen, um nicht Fingernägel-knabbernd auf der Tribüne zu sitzen und auf eine Niederlage unserer direkten Konkurrenten im Abstiegskampf zu hoffen.



Teamfoto der letzten Meisterschaftsrunde

Das Schlusslicht UHC Kappelen besiegten wir letztendlich doch im letzten Spiel der Saison verdient mit 9:4 und somit sicherten wir uns das Bestehen in der 2. Liga. Dank des defensiv fast perfekten Spiels am Heimturnier gegen die Red Lions Ueberstorf, liessen wir sogar zum ersten Mal die Selbigen in der Tabelle hinter uns.

Die Ziele für die nächste Saison sind noch nicht definiert, aber der Ligaerhalt wird bestimmt zuoberst auf der Liste stehen. Momentan sieht es jedoch so aus, als ob wir die Saison 2018/19 mit einem neuen Trainerduo in Angriff nehmen müssen. Die aktuellen Coaches Stefan Eichenberger und Adrian Zbinden haben angekün-

digt, ihr Amt abzugeben und nur noch als Spieler aktiv zu sein. Wer uns in der nächsten Saison coachen und trainieren wird oder ob die beiden ihre Entscheidung nochmals überdenken, steht noch nicht fest. Bisher hat aber glücklicherweise noch kein Spieler Absichten geäußert, auf nächste Saison kürzer zu treten oder gar ganz zurückzutreten. Mittlerweile liegt unser Altersdurchschnitt bei ca. 33 Jahren und mit zunehmendem Alter verschieben sich bekannterweise die Prioritäten. Deshalb ist es nicht selbstverständlich, dass wir Jahr für Jahr mit nur wenigen bis gar keinen Veränderungen im Kader die Meisterschaft in Angriff nehmen können.

Nun geniessen wir die warme Jahreszeit und freuen uns schon jetzt wenn es Ende September wieder heisst: **BE TE VOUGAS!**



*Die Kunst
der Metallveredlung*

- glanz- und mattvernickeln
- glanz- und mattverchromen
- verzinken
- blau-, gelb-, oliv-, schwarzpassivieren
- verkupfern
- verzinnen
- schleifen, polieren, bürsten

Metallveredlung
LIECHTIAG

Freiburgstrasse 540
3172 Niederwangen

Telefon 031 981 20 34
Telefax 031 981 30 28

info@liechti-mv.ch
www.liechti-mv.ch



Der BTV Bern und sein Veteranenbund gratulieren zum Geburtstag

60 Jahre

7. August VM Dellsberger Christine, Wylerfeldstrasse 16, 3014 Bern
29. August VM Wey Benno, Orpundstrasse 22A, 2555 Brügg

70 Jahre

06. August FM Frey Peter, Sulgenauweg 45, 3007 Bern
07. August FM Feldmann Edith, Obereyfeldweg 29a, 3063 Ittigen
23. August VM Burgermeister Madeleine, Hochrain 27, 2502 Biel
24. August VM Strüby Ruedi, Balsigerrain 25, 3095 Spiegel b. Bern
06. September PM Hunn Siegfried, Sainas 152a, 7551 Ftan
15. September EM Müller Heinz, Steinackerweg 17, 3049 Säriswil

75 Jahre

14. September VM Wälti Hanni, Freiburgstrasse 431, 3018 Bern

80 Jahre

12. Juli PM Leu Irène, Oberdorfstrasse 35, 3072 Ostermundigen
05. September FM Hubschmid Heidi, Hauensteinweg 16, 3008 Bern

85 Jahre

21. Juli VM Kellenberger Otto, Stockerenstrasse 24, 3065 Bolligen

90 Jahre

25. Juli FM Spahni Annemarie, Dennigkofenweg 185, 30072 Ostermundigen
31. Juli VM Kunz Ida, Freiburgstrasse 57, 3008 Bern

92 Jahre

27. Juli VM Wenger Ernst, Mösli 672, 1716 Schwarzsee
09. September EM Fuhrer Willy, Mettlengässli 10/B308, 3074 Muri b. Bern

95 Jahre

22. August EM Schmid Paul, Tilia, Zossstrasse 2, 3072 Ostermundigen

Korrigenda aus BTVinfo Nr. 1/2018

75 Jahre

27. Mai VM Eggen Jürg, Herrenwäldlirain 22, 3065 Bolligen

85 Jahre

21. Mai EM Michel Werner, Chutzenstrasse 63, 3007 Bern

91 Jahre

11. Mai VM Sorgen Kurt, Schneckbühlstrasse 4, 3653 Oberhofen

92 Jahre

29. Mai VM Hänggi Walter, Sportweg 20, 3097 Liebefeld

Die BTVinfo Redaktion bittet vielmals um Entschuldigung, dass sich bei der Mitgliedschaft Fehler eingeschlichen hatten und entweder die falschen oder keine Bezeichnungen abgedruckt, oder Geburtstage ganz vergessen wurden.





Unsere langjährigen Vereinsmitglieder

Marlis Stahl

Es ist wiederum so weit! Hier die jahrlastige Liste. Wie üblich in der zweiten Ausgabe der BTVinfo nennen wir all jene unglaublich treuen Vereinsmitglieder, die seit vielen Jahren die Farben unseres Vereins vertreten, in welcher Funktion auch immer. Die Vereinsleitung dankt allen ganz herzlich für die jahrelange Treue.

Folgende Regel gilt nach wie vor: Alle Mitglieder werden aufgeführt, die auf 25, 40, 50, 60, 65 oder 70 Jahre Zugehörigkeit zurück blicken können. Ab dem 70. Eintrittsjahr erfolgt die Nennung für jedes weitere Jahr. Gezählt wird ab Eintrittsdatum oder frühestens ab dem 16. Altersjahr.

Mitglieder mit langjähriger Mitgliedschaft im Jahr 2018

Name/Vorname	Adresse	PLZ/Ort	Riege	Eintritt	**
76 Jahre					
Wenger Ernst	Mösli 672	1716 Schwarzsee		05.05.1942	VM
Knoll Dora	Heckenweg 17	3007 Bern	Seniorinnen	01.09.1942	EM
75 Jahre					
Meyer Flora	Schänzlistrasse 15	3013 Bern	Seniorinnen	01.01.1943	EM
Vogel Kurt	Bahnhofstrasse 43	3073 Gümligen		04.05.1943	VM
74 Jahre					
Schmid Paul	Zossstrasse 2	3072 Ostermundigen	Männer Berna	22.01.1944	EM
Sorgen Kurt	Schneckenbühlstrasse 4	3653 Oberhofen		30.05.1944	VM
72 Jahre					
von Dach Ruth	Kistlerweg 3	3006 Bern	Frauen 40+	01.05.1946	EM
Liechti Charles	Buchseeweg 45	3098 Köniz		03.12.1946	FM
71 Jahre					
Zaugg Ursula	Tägermoosstrasse 27	8700 Küsnacht		01.04.1947	VM
Weber Paul	Asylstrassse 67	3063 Ittigen	Männer Bürger	28.06.1947	VM
70 Jahre					
Dalcin-Reis Sonja	Könizstrasse 24	3008 Bern	Frauen 40+	01.07.1948	FM
65 Jahre					
Hügli Rudolf	Normannenstrasse 25	3018 Bern	Männer Bürger	28.05.1952	EM
Liechti Lieseli	Buchseeweg 45	3098 Köniz	Frauen 40+	01.01.1953	VM
Bolliger André	Lindenrain 31	3123 Belp	BSR	27.10.1953	VM
Sterchi Lotti	Wankdorffeldstrasse 97	3014 Bern	Frauen 40+	01.11.1953	EM
60 Jahre					
Kuratli Irène	Borisriedstrasse 7	3096 Oberbalm		01.06.1958	EM
Hügli Liselotte	Standstrasse 42	3014 Bern	Montagriege / BSR	01.08.1958	EM
Echaud Peter	Elfenaustrasse 64	3074 Muri b. Bern	Handball / BSR	23.09.1958	FM

50 Jahre

Messer Hanspeter	Moosweg 21	3293 Dotzigen	Berna	01.01.1968	VM
Müller Hansueli	Hübeliweg 17	3074 Muri b. Bern		08.02.1968	VM
Aeschlimann Verena	Mädergutstrasse 55	3018 Bern	Frauen 40+	14.02.1968	VM
Wahrenberger Ursula	Chutzenstrasse 64	3007 Bern	Seniorinnen	01.04.1968	FM
Baumann Heinz	Apto. 231	E-03724 Moraira		12.06.1968	EM
Matthey Jacques	Freidorf 127	4132 Muttenz		01.10.1968	VM
Keller Fritz	Blinzernfeldweg 4	3098 Köniz	Männer Bürger / BSR	05.11.1968	EM
Studer Hans	Wankdorffeldstrasse 95	3014 Bern		31.12.1968	FM

40 Jahre

Ruch Elsbeth	Kappelisackerstrasse 55	3063 Ittigen	Seniorinnen	01.01.1978	FM
Rudolph Angela	Schwarzenburgstrasse 292	3098 Köniz	Seniorinnen	01.01.1978	EM
Zaugg Titzli	Winkelriedstrasse 11	3014 Bern	Kunstturnerinnen	01.01.1978	
Blaser Käthy	Schwabstrasse 72/8	3018 Bern	Frauen 40+	01.02.1978	FM
Wey Benno	Orpundstrasse 22A	2555 Brügg		09.03.1978	VM

25 Jahre

Es erstaunt, dass heuer tatsächlich keine Mitglieder mit 25 Jahren Mitgliedschaft zu nennen sind, dies immer ab 16-jährig gerechnet! Dafür könnte es nächstes Jahr «räble»!

Legende **

EM = Ehrenmitglied, FM = Freimitglied, VM = Veteranenmitglied, PM = Passivmitglied, AM = Aktivmitglied, VGT= Vereinsgeräteturnen (Sektion), Kutu Kn = Kunstturnen Knaben, BSR = Berg- und Skiriege Tschingel

Impressum

Gründungsjahr 1881, 114. Jahrgang, Nr. 2 / Juni 2018, erscheint 4x jährlich mit einer Auflage von 800 Exemplaren.



Vereinsadresse: BTV Bern, 3000 Bern 9

Homepage: www.btvbern.ch

Konto: PC 30-141-0 / IBAN: CH51 0900 0000 3000 0141 0

Druck und Schneider AG, Grafisches Unternehmen

Gestaltung: Stauffacherstrasse 77, 3014 Bern

Tel. 031 333 10 80, Fax 031 332 68 35, info@schneiderdruck.ch

Redaktionsschlüsse der nächsten Ausgaben:

BTVinfo	Redaktionsschluss	Versand
Nr. 3/2018	18. August 2018	12. September 2018
Nr. 4/2018	17. November 2018	12. Dezember 2018

ISSN 1664-6878 (Print)

ISSN 1664-6886 (Online)



1664-6878



1664-6886

BTV Bern
der Verein für Sport + Freizeit

«<http://www.btvbern.ch>»
Mit unserer Homepage seid ihr immer auf dem Laufenden. Alle wichtigen Daten werden periodisch angepasst. Schaut mal hinein. Es lohnt sich.



Familie Arifi

Bolligenstrasse 52 | 3006 Bern | Fon 031-332 08 08 | Fax 031-332 10 08
info@ristorantebellavita.ch | www.ristorantebellavita.ch



Immobilien mit Zukunft

Vermarkten • Bewirtschaften • Bewerten • Beraten



H. P. Burkhalter+Partner AG
Immobilien Management

Telefon 031 379 00 00 **burkhalter.immo**





Nachruf

VM Herbert Ingold

23. August 1934 – 29. April 2018

«Wenn die Kraft zu Ende geht, ist es kein Sterben, sondern Erlösung»

Wir wussten um die Krankheit von Herbert Ingold, die seine Lebensqualität seit vier Jahren beeinträchtigte; nun hat er sich auf seine letzte Reise begeben. Seine turnerische Vergangenheit reicht bis ins Jahr 1951 zurück, damals verbunden mit dem Lorrainequartier in Bern.

Da seine berufliche Tätigkeit im Tourismus zu verschiedenen Auslandeinsätzen führte, konnte er sehr oft nicht unter seinen Vereinskameraden sein. Während seiner Tätigkeit in Kandersteg im Oberland begab sich Herbert wortwörtlich aufs Glatteis und lernte das Curlingspiel kennen und schätzen.

Herbert Ingold wirkte bei der Planung und Organisation vieler schöner Auslandsreisen mit; von diesen Erlebnissen wirken noch heute schöne Erinnerungen nach. Unvergessen bleiben beispielsweise die Reisen ins Burgund oder ins Allgäu.

Wir werden Herbert Ingold in lieber Erinnerung behalten.

*Hans Rudolf Marti
Obmann MR Berna*

EM Margrit Thüler-Strüby

6. November 1926 – 8. Mai 2018

Ende Mai wurde Margrit Thüler zu Grabe getragen, dies nach längerer Krankheit, die sie bereits in eine eigene Welt gebracht hatte. Treue ehemalige Turnkolleginnen haben sie noch bis zuletzt ab und zu besucht.

Auch wenn Margrit Thüler vor wenigen Monaten aus dem Verein ausschied, ist es uns ein Bedürfnis ihre Verdienste um unsere seinerzeitigen Damen- und Frauenriege zu würdigen.

Margrit trat 1943 in die Damenriege ein, eine freudige und engagierte Turnerin. Auch wenn sie etwas zurückhaltend wirkte, so machte sie immer gerne mit, sei es als Turnerin in der Halle oder an Turnfesten, sei es beim Korbballspiel inklusive Turniere, oder aber auch an Unterhaltungsabenden auf der Bühne, was ihr nach bereits 10 Jahren die Freimitgliedschaft einbrachte. Schon 1947 übernahm sie das Amt der Sekretärin und stellte sich zwei Jahre später als Präsidentin zur Verfügung. Dieses Amt übte sie äusserst gewissenhaft während sieben Jahren aus. Anschliessend blieb sie dem Vorstand noch mehr als 10 Jahre als Beisitzerin beratend zur Seite und nach einem längeren Unterbruch amte sie drei Jahre als Rechnungsrevisorin. Für ihre vorbildliche Arbeit wurde Margrit 1956 zum Ehrenmitglied gewählt. 1994 konnten wir ihr zur 50-jährigen Mitgliedschaft gratulieren.

Den Angehörigen und insbesondere ihrer Schwester, VM Vreni Läderach-Strüby, entbieten wir unsere herzliche Anteilnahme. Wir behalten Margrit Thüler in lieber Erinnerung.

Marlis Stahl





Ansprechpersonen BTV Bern

Vereinsleitung

Funktion	Name	Adresse	Telefon	E-Mail
Präsidentin	Imbach Brigitt	Rotholzstrasse 5, 3266 Wiler b. Seedorf	079 392 77 22	praesidium[at]btvbern.ch
Vizepräsidentin	Vakant			
Finanzen	Mast Walter	Rehbühl 18, 3145 Niederscherli	031 849 22 36	finanzen[at]btvbern.ch
Administration/Mutationen	Läderach-Fankhauser Anita	Herzogenacker 37, 3654 Gunten	033 251 10 65	sekretariat[at]btvbern.ch
PR+Redaktion	Koller Annemarie	Sulgenbachstrasse 23, 3007 Bern	031 372 69 71	btvinfo[at]btvbern.ch
TK-Leitung	Sägesser Cora	Gewerbestrasse 14, 3012 Bern	031 372 70 75	technischeleitung[at]btvbern.ch
	Wytttenbach Ivan	Monbijoustrasse 75, 3007 Bern	079 353 36 35	technischeleitung[at]btvbern.ch
J+S Coach	Strahm Mirjam	Fabrikstrasse 24, 3012 Bern	079 705 84 07	mistrahm[at]gmx.ch

Weitere Chargen

Funktion	Name	Adresse	Telefon	E-Mail
Redaktorin BTVinfo	Rüfenacht Heidi	Bernstrasse 13, 3113 Rubigen	079 793 62 10	ruefenachtheidi[at]bluewin.ch
Homepage BTV Bern	Eichholzer Adrian	Gewerbestrasse 14, 3012 Bern	031 372 70 75	webmaster[at]btvbern.ch
Fähnrich	Schuhmacher Hans	Rütiweg 111, 3072 Ostermundigen	031 931 54 19	
Fähnrich	Schmid Petra	Brenzikofenstrasse 5, 3629 Oppligen	079 703 58 69	
Archivarin	Koller Annemarie	Sulgenbachstrasse 23, 3007 Bern	031 372 69 71	annemarie[at]koller.be
Archiv Burgerbibliothek Bern	Schmid Thomas	Hallwylstrasse 15, 3000 Bern 6	031 320 33 66	thomas.schmid[at]burgerbib.ch

Riegenverantwortliche/r

Funktion	Name	Adresse	Telefon	E-Mail
Veteranenbund	Messerli Walter	Ahornweg 22, 3095 Spiegel b. Bern	031 974 25 30	messerli.walter[at]bluewin.ch
Krabbel Gym	Marthaler Reto	Brunnenweg 14, 3053 Münchenbuchsee	079 754 09 06	rmarthaler[at]gmx.ch
Kids Gym	Marthaler Reto	Brunnenweg 14, 3053 Münchenbuchsee	079 754 09 06	rmarthaler[at]gmx.ch
KUTU plus	Marthaler Reto	Brunnenweg 14, 3053 Münchenbuchsee	079 754 09 06	rmarthaler[at]gmx.ch
KITU / Jugend VGT	Borella Tina	Hardeggerstrasse 6, 3008 Bern	031 381 17 82	kitu[at]btvbern.ch
Jugi-Team	Junker Lukas	Seminarstrasse 7, 3006 Bern	079 292 90 04	lukasjunker[at]gmx.ch
GETU Knaben und Mädchen	Schwab Timothy	Drosselweg 15, 3110 Münsingen	031 721 52 08	tim.btvbern[at]gmail.com
KUTU Knaben	Marthaler Reto	Brunnenweg 14, 3053 Münchenbuchsee	079 754 09 06	rmarthaler[at]gmx.ch
Acro4you	Marthaler Reto	Brunnenweg 14, 3053 Münchenbuchsee	079 754 09 06	rmarthaler[at]gmx.ch
KUTU Mädchen	Boschung Mario	Drosselweg 12b, 3604 Thun	033 335 83 22	mario.boschung[at]bluewin.ch
Trampolin	Wegmüller Sandra	Länggassstrasse 70B, 3012 Bern	079 295 71 17	sandra_weg[at]hotmail.com
Vereinsgeräteturnen	Haueter Cedric	Jegenstorfstrasse 27, 3322 Mattstetten	079 811 14 54	cedi_923[at]hotmail.com
Team Aerobic	Sägesser Tanja	Hostudenweg 17, 3176 Neueneegg	031 372 75 07	tanja.saegesser[at]bluemail.ch
Dienstagriege	Schwindl Stephan	Wiesenstrasse 60, 3072 Ostermundigen	031 931 54 41	stephan.schwindl[at]hispeed.ch
Berg- und Skiriege	Dubach Res	Mühleweg 4, 3510 Konolfingen	031 791 12 14	resdubach[at]gmail.com
Frauen 40+	Stahl Katrin	Impasse des Mésanges 12, 1563 Dompierre	026 672 28 64	7gipsy3[at]gmail.com
Damen Berna	Bürgin Heidi	Sonnhalde 13, 3063 Ittigen	031 921 40 09	buergin43[at]gmail.com
Männer Bürger	Schluep Peter	Lutertalstrasse 59, 3065 Bolligen	031 921 21 00	spschluep[at]bluewin.ch
Männer Berna	Marti Hans-Rudolf	Forelstrasse 34, 3072 Ostermundigen	031 931 57 82	hr.v.marti[at]bluewin.ch
Montagriege	Dubach Silvia	Bahnhofplatz 8, 3066 Stettlen	031 931 38 74	dubachs[at]bluewin.ch
Korbball Damen	Ischer Caroline	Sustenweg 78, 3014 Bern	079 674 86 65	caroline[at]ischer.com
Handball	Dubach Martin	Gurtenfeldstrasse 30, 3053 Münchenbuchsee	031 869 42 74	martin.dubach[at]schaer-reisen.ch
Unihockey	Hunger Arno	Eichholzmatte 9, 3415 Hasle b. Burgdorf	076 316 19 78	arno[at]hunger.be



Tätigkeitsprogramm

Alle Anlässe findest Du auch unter www.btvbern.ch/Kalender

Juli 2018

Mo–Sa	2.–7. Juli	Wanderferien	Männer Bürger	Sils Maria
Mo	9. Juli	Grillplausch im Freizeithaus Meielen	Damen Berna	Zollikofen
Di	10. Juli	Sommerspaziergang	Dienstagriege	
Do	12. Juli	Grillparty	Männer Bürger	Belp
Do	12. Juli	Bierfest	Männer Berna	

August 2018

Di	7. August	Sommerabend bei Sämu	Dienstagriege	
Do	9. August	Grillplausch	Männerriege Berna & Bürger	Rüti Ostermundigen
Sa	25. August	Anlass aller BTV-Kunstturner und -Familien	KUTU Knaben	Wylerbad Bern
Sa/So	25./26. August	Seelandmeisterschaft	Getu Ti/Tu	Port

September 2018

Sa/So	1./2. September	TBOE Herbstmeisterschaft	GETU	Kirchberg
Do	6. September	Herbstwanderung	Damenriege Berna	
Sa	8. September	2. Kant. Athletiktest	KUTU Knaben	Brunnmatt Bern
Sa/So	8./9. September	Schweizer Meisterschaften Vereinsturnen	VGT	Burgdorf
Sa/So	15./16. September	Zuger Geräte-Cup	Getu Ti/Tu	Steinhausen
Sa/So	22./23. September	Schweizer Meisterschaften	KUTU Knaben	Frauenfeld
Do	27. September	Pizzaessen	Männerriege Bürger	Köniz
Sa/So	29./30. September	Schweizer Meisterschaften Mannschaft	KUTU Knaben	Schaffhausen

Oktober 2018

Sa	13. Oktober	Herbstbummel mit Partnerinnen	Männerriege Bürger	
Sa	13. Oktober	Anlass mit Partnerinnen	Männerriege Berna	
Sa	13. Oktober	Geräte-Cup GETU	Getu Ti/Tu	Gstaad
Sa/So	27./28. Oktober	SM Turnerinnen Mannschaft	Getu	Winterthur

Jetzt
dein Konto
eröffnen und
Mini-Lautsprecher
abholen.

**wo mehr geld bleibt
fürs wesentliche.**

Gratis Young Plus Konto für Jugendliche bis 23 Jahre
und Studierende bis 35 Jahre.

Valiant Bank AG, Bundesplatz 4, 3001 Bern,
Telefon 031 320 91 11

wir sind einfach bank.

valiant



**Im (S)Print
liegt unsere
Stärke**

Schneider AG
Grafisches Unternehmen
Stauffacherstrasse 77
CH-3014 Bern
Tel. 031 333 10 80
schneiderdruck.ch



SCHNEIDER AG